

I N H A L T

Literaturverzeichnis	11
Vorbemerkung	19
DIE DEFINITION DER RHETORIK	24
A. Die Definition der Rhetorik bei Platon	24
B. Die Definition der Rhetorik bei Aristoteles	43
C. Die Definitionen und das Strukturschema der Rhetorik	58
DER STOFF DER RHETORIK	64
A. Inhalt und Umfang	64
I. Sichtung des Materials	64
II. Das Verhältnis von Wissen und Rhetorik	72
1. Das Verhältnis von Wissen und Rhetorik bei Platon	72
a) Die Begründung des vom Redner zu beherrschenden Stoff-	
gebietes in seinem Inhalt und Umfang	73
b) Die Aneignung des auf den Stoff bezogenen rhetorischen	
„Fach“wissens	77
α) Die verschiedenen Ausgangspositionen bei Platon und	
Aristoteles	79
β) Die Methode zur Erkenntnis des rhetorischen Gegen-	
standes	82
c) Vergleich zwischen dem im „Gorgias“ und dem im „Phaidros“	
geforderten Wissen	89
2. Das Verhältnis von Wissen und Rhetorik bei Aristoteles	105
Zusammenfassung und Folgerung	109
B. Gliederung des Stoffes	111
I. Die Einteilung der Rhetorik in Gattungen	111
1. Die Gattungseinteilung bei Platon	112
2. Die Gattungseinteilung bei Aristoteles	120
a) Kriterien der Einteilung	120
α) Aristotelische Kriterien	120
β) Die Verbindung aristotelischer mit nicht-aristotelischen	
Kriterien	136
b) Vorzüge der Einteilung	142
α) Vertiefung überkommener Einteilungsformen (Beispiel:	
die Vertiefung der ἀγών-ἐπίδειξις-Antithese)	142
1. Die ἀγών-ἐπίδειξις-Antithese allgemein	142
2. Platons Kritik an der sophistischen ἐπίδειξις	147
3. Die ἀγών-ἐπίδειξις-Antithese bei Aristoteles	152
β) Ausgewogenheit des Systems (Beispiel: die Beseitigung	
des Primats der Prozeßrhetorik)	155
II. Die Verteilung des Stoffes auf die Gattungen bei Aristoteles	170
Zusammenfassung	176

DAS OBJEKT DER RHETORIK	178
A. Platons Psychologie	181
I. Die Grundlagen der Seelenlehre	182
1. Der Umfang der Seelenlehre: die „hippokratische Methode“	182
a) Die Funktion des Verweises auf Hippokrates	184
b) Interpretation von Phdr. 270C2 („τὸ ὅλον“)	186
α) Das Verhältnis von Phdr. 269E1—270A8 zum Entwurf einer Seelenlehre Phdr. 270Bff.	188
β) Die Deutung des „ὅλον“ gemäß der „hippokratischen Methode“ und der νοῦς-Lehre des Anaxagoras	190
2. Die Methode zur Erforschung der Seele	204
II. Die Bedeutung der Seelenlehre für die Rhetorik	217
B. Aristoteles' Psychologie	233
I. Die Behandlung der πάθη in der „Rhetorik“	233
II. Die Erzeugung der psychologischen πίστις	240
1. Das Subjekt des πάθος	240
2. Das Objekt des πάθος	243
3. Der sachliche Anlaß des πάθος	244
4. Das Zusammenwirken der drei Faktoren	245
III. Auswertung: Der Grund für die doppelte Verwendungsfähigkeit des psychologischen Materials	246
Zusammenfassung	248
DAS SUBJEKT DER RHETORIK	251
A. Das ἦθος τοῦ λέγοντος bei Aristoteles	251
I. Die Behandlung des ἦθος τοῦ λέγοντος in der „Rhetorik“	251
II. Die Verwirklichung des ἦθος in der Rede	260
III. Die Sicherung vor Mißbrauch	274
B. Das ἦθος τοῦ λέγοντος bei Platon	280
I. Ἐπιστήμη	281
II. Εὐνοία	284
1. Die Arten der εὐνοία	284
2. Die Sicherung vor Mißbrauch	291
III. Παρρησία	298
1. Das Wesen der παρρησία	298
2. Παρρησία und ψεῦδος	304
a) Schutz vor Irrtum und Irreführung	304
b) Die nützliche Lüge	312
Zusammenfassung	319
EXKURS: Rhetorische τάξις bei Platon	322
Register	347
I. Verzeichnis der Wörter und Begriffe	347
II. Verzeichnis antiker Namen, Autoren und Stellen	358